

DER SCHIEFE TURM

Evangelische Kirchengemeinde Kamen



Juni / Juli 2024
www.schieferturm.de

Der Schiefe Turm

Gemeindebrief
 für die Evangelische
 Kirchengemeinde Kamen
Juni / Juli 2024



Seite 2	Inhaltsverzeichnis	Seite 18	So können Sie uns erreichen
Seite 3	Andacht	Seite 19	Hier trifft sich die Gemeinde
Seite 4 / 5	Ist Kirche zu politisch?	Seite 20	Ftsg. Hier trifft sich...
Seite 6 / 7	Meine Meinung	Seite 21	Familiennachrichten
Seite 8 / 9	Altarbild / Firmenlauf / Konfiinfo	Seite 22	Nebenbei bemerkt
Seite 10/11	Konfirmations-Fotos Pauluskirche	Seite 24	Stabwechsel in Villigst
Seite 12	Konfi Lerche / Neue Presbyterin	Seite 25	Präseswahl wohl im November
Seite 13	Reitpädagogisches Wochenende	Seite 26/27	Todesanzeige / Leserbrief
Seite 14	Kirchenmusik	Seite 28	Geburtstage im Juni und Juli
Seite 15	Kirchenmusik	Seite 29	Blickpunkt Bücherei
Seite 16/17	Renten-Rallye / Indiac DM	Seite 30/31	Gottesdienste im Juni und Juli

Offene Lutherkirche wieder bis Ende Oktober zweistündig

Noch bis Ende Oktober wird „in der wärmeren Jahreszeit“ die offene Lutherkirche freitags zweistündig, jeweils von 10 bis 12 Uhr, angeboten.

Impressum:

Redaktionsausschuss: K. Schultebrücks [kis],
 verantwortlich; B. Dietrich [Die]; J. Karrasch [Ka];
 A. Pollack [Pol]; **Redaktionsschluss f. Aug./Sept:**
Montag, 24. Juni 2024

Titelbild: Klaus Schultebrücks

Auflage: 3000 Exemplare, 6 x jährlich

*Die
 Haarnadel*
 Inh.: Markus Bittmann
 Weststraße 63, 59174 Kamen
 Tel.: 02307 / 18130
 Ihr Friseur in Kamen

Gedanken zum Juni / Juli 2024

Zeit, dass sich was dreht

Liebe Leserinnen, liebe Leser unseres Gemeindebriefes!

Es ist wieder einmal so weit. Überall können wir auf Taktikexpertinnen, Rensschachgroßmeister, Ballphilosophen und Teamgeistpsychologinnen treffen. Überall können wir von einer »falschen Neun«, der »holding six« oder dem »klassischen Zehner« hören. Überall ist der Blick erwartungsfroh auf die schönste Nebensache der Welt gerichtet. Die Fußballeuropameisterschaft findet statt und das direkt vor unserer Haustür.

Nach dem Sommermärchen von 2006 gastiert mit dieser Europameisterschaft endlich wieder ein Großturnier hierzulande. Die Ergebnisse der letzten Turniere waren allerdings aus Sicht der deutschen Nationalmannschaft alles andere als erfreulich. Es wäre nun doch an der Zeit, dass sich da endlich etwas dreht.

Zeit, dass sich was dreht: Zu diesem Titel hatte der Bochumer Sänger Herbert Grönemeyer 2010 ein Lied veröffentlicht. Zeitlich passend erschien es zur Fußballweltmeisterschaft in Südafrika, der ersten Weltmeisterschaft auf dem afrikanischen Kontinent. Und genau vor diesem Hintergrund bekommt dieser sportlich klingende Liedtitel doch eine neue Bedeutung. »Zeit, dass sich was dreht« – damit ist nicht nur ein Lederball gemeint, dem 22 Männer hinterherjagen. »Zeit, dass sich was dreht« – ist durchaus gesellschaftspolitisch zu verstehen. Es ist Zeit für Veränderungen.

Im Jahr 2010 war die Zeit reif, eine sportliche Großveranstaltung auf dem afrikanischen Kontinent stattfinden zu lassen. Die Zeit war reif, den wohlklingenden Worten aus dem Westen über ein wirtschaftliches, politisches und kulturelles Miteinander auf Augenhöhe Taten folgen zu lassen. Sport hat schon immer Menschen zusammengeführt, Brücken gebaut und zum Dialog eingeladen. Die Fußballweltmeisterschaft in Südafrika war also durchaus mehr als reine Symbolpolitik.

Und doch hat Herbert Grönemeyers Lied nicht an Relevanz verloren. Immer noch gilt, es ist Zeit, dass sich was dreht. Das gilt für Südafrika, das dreißig Jahre nach dem Ende der Apartheid immer noch mit den Folgen der Trennung zwischen »Schwarz« und »Weiß« zu kämpfen hat. Das gilt für die vielfältigen Beziehungen zwischen Europa und Afrika. Das gilt, wenn wir unseren Blick auffächern, für so viele Orte dieser Welt und selbstverständlich auch für die Orte in unserer Mitte.

Immer noch gilt, es ist Zeit, dass sich was dreht. Dieser Gedanke ist tief in die Geschichten der Bibel eingeschrieben; in diese Geschichten, die damals wie heute davon erzählen, dass Gott den Weg der Veränderung mitgeht. »Denn siehe, ich will ein Neues schaffen. Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde« (Jes, 43,19).

Ihr Pfarrer

Niklas Peuckmann

Ist unsere Kirche zu politisch? - Gedanken zum

Die Frage nach dem Verhältnis von Kirche zur Politik ist wohl so alt wie die Kirche selbst. In der Gegenwart hat dieses Verhältnis nun eine neue Qualität gewonnen. Gemeinden und Kirchenleitende haben sich jüngst mit deutlichen Worten von der AfD distanziert und dies mit einer scharfen Kritik am Erstarken des Rechtsextremismus in Deutschland verbunden. Ausgangspunkt waren die Enthüllungen um ein Treffen von Rechtsextremisten in Potsdam, an dem auch AfD-Vertreter teilgenommen hatten und auf dem über die millionenfache Zwangsausweisung von Staatsbürgern beratschlagt wurde, die einen Migrationshintergrund aufweisen oder sich für Schutzsuchende hierzulande eingesetzt hatten.

Die Deutsche Bischofskonferenz hat hierauf mit der Erklärung »Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar« reagiert. Und auch wir als Gemeinde haben auf der Kamener Kundgebung im Januar dieser Ideologie eine deutliche Absage erteilt und uns für die Stimme der Vielfalt stark gemacht.

Dennoch bleibt es bei der Frage, wie politisch die Kirche eigentlich sein darf oder mitunter auch sein muss. In einem gemeinsamen Wort der Evangelischen und Katholischen Kirche aus dem Jahr 1998 heißt es dazu: »Die Kirchen wollen nicht selbst Politik machen, sie wollen Politik möglich machen.« In dieser Formulierung

schwingt das Selbstverständnis mit, dass die Kirche einen gesellschaftsweiten Auftrag hat. Gleichzeitig kommt in diesem Satz die Erkenntnis einer Selbstbegrenzung zum Ausdruck. Diese Selbstbegrenzung bezieht sich vor allem auf das Verständnis, dass die Kirche nicht als parteipolitischer Akteur auftreten möchte. Das sah in früheren Zeiten noch anders aus, als man an Wahlsonntagen in den 1950er und 1960er Jahren im Gottesdienst vielerorts noch die Wahlempfehlung für die CDU aussprach.

Das Verhältnis von Kirche zur Politik ist spannungsreich. Dafür gibt es biblische, historische und auch theologische Gründe. »Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist« (Mt 22,21) ließe sich ja durchaus als eine radikale machtpolitische Begrenzung des Christentums verstehen. Ähnliches gilt für die sogenannte Zwei-Reiche-Lehre, die Martin Luther zugeschrieben wird, und die von der Unterscheidung in ein weltliches und ein geistliches Reich ausgeht.

Und doch – das zeigt die Geschichte der Kirche – ist das Christentum weiß Gott nicht unpolitisch. Anders gesagt: Wenn die Kirche ihren eigenen Auftrag ernstnimmt, sich in der Nachfolge Jesu dem Dienst an den Menschen und Gott verpflichtet, so kann sie nicht nichtpolitisch sein. Sie ist Kirche in der Welt; nicht Kirche im Reich Gottes. Diese Überzeugung

Verhältnis von Kirche und Politik



Unser Kreuz hat keine Haken

Evangelischer Kirchenkreis Unna

hat im zurückliegenden Jahrhundert viele Christinnen und Christen zu einem aus dem Glauben erwachsenden politischen Handeln motiviert: Dietrich Bonhoeffer und sein Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Albert Schweitzer und sein Wirken gegen die atomare Aufrüstung, Martin Luther King und sein Kampf gegen den Rassismus, Gustavo Gutiérrez und sein Einsatz für die Armen in Lateinamerika, Dorothee Sölle und ihre politische Theologie, Desmond Tutu und sein Engagement für die Gleichberechtigung homosexueller Paare in Südafrika oder auch Margot Käßmann und ihre Position gegen militärisches Handeln in der Welt.

Das Fundament der Kirche, wie sie im Neuen Testament entworfen wird, ist durch und durch politisch. In dieser Tradition stehen heute auch wir als Evangelische Kirche. Unsere Kirche ist nicht nicht-politisch, weil hier ein jeder Mensch als Ebenbild Gottes Raum findet.

Es ist begrüßenswert, dass die politische Stimme der Kirche in jüngster Zeit wieder lauter geworden ist. Es ist eine Stimme,

die selbst keine Politik betreiben möchte, die allerdings daran erinnert, wem eine gerechte, friedensstiftende und nachhaltige Politik verpflichtet ist; nämlich ausnahmslos allen Menschen. Und genau mit dieser Erinnerung wird dann auch wieder ein Rahmen umrissen, der Politik möglich macht. Solch ein Rahmen, der sich an den Eckpunkten der Gerechtigkeit, des Friedens und der Nachhaltigkeit orientiert, markiert gleichsam eine Grenze gegenüber Ideologien, Weltanschauungen, Menschenbildern und Politikvorstellungen, die sich eben nicht allen Menschen verpflichten.

Und genau in diesem Sinne ist es konsequent, dass sich unsere Kirche scharf gegen Rechtsextremismus und Ausgrenzung positioniert. Genau in diesem Sinne ist unsere Kirche auf wunderbare Weise eine politische Kirche: Eine politische Kirche, die selbst keine Politik macht, aber Politik möglich machen möchte.

Pfarrer Dr. Niklas Peuckmann

Meine Meinung: Wortmeldungen erwünscht

(kis) Es lohnen sich ein paar Betrachtungen zu extremistischen Parteien aus unterschiedlichen Sichtweisen.

Erstens: Dickes Lob für einige Unternehmer, die sich nicht verstecken, sondern die Probleme, die rechtsextreme Parteien in Parlamenten oder – horribile dictu – demnächst wohlmöglich in Regierungsverantwortung mit sich bringen, ausdrücklich benennen. So will der Berliner Unternehmer Harald Christ sein persönliches Engagement gegen die AfD in den kommenden Monaten deutlich verstärken und sich mit der Partei und ihren wichtigsten Vertretern auch direkt auseinandersetzen. Dabei grenzt er sich explizit gegen andere Unternehmer wie Theo Müller, Chef und Eigentümer der Molkerei-Gruppe Müller, ab, der sich regelmäßig mit AfD-Chefin Alice Weidel trifft. „Ich würde mit Frau Weidel nicht zum Essen gehen“, sagte Christ. Müller könne essen gehen mit wem er wolle. „Aber er muss wissen, was das für eine Signalkraft hat.“ Christ, einst Vorstand bei der Postbank und der Ergo-Versicherung, hat ein Beratungsunternehmen und hat sich schon früh klar gegen die AfD positioniert und Wirtschaftsvertreter zum Kampf gegen die AfD aufgefordert. Allen Anfeindungen zum Trotz.

Anfeindungen, die auch Großunterneh-

mer Reinhold Würth erfahren hat. Der als "Schraubenkönig" bekannte Industriemagnat rät seinen Beschäftigten in einem Schreiben davon ab, die AfD zu wählen. Dabei wählt er in seiner Ansprache an mögliche Protestwähler diese Worte: „Bloß wegen ein bisschen Spaß an der Freude Rabatz zu machen und aus Unmut über die Ampelregierung die AfD zu wählen, ist einfach zu wenig.“ In Deutschland müsse niemand hungern oder frieren, so Würth. Es sei der Normalfall, dass die Menschen wohl etabliert ein eher freiheitliches Leben genießen könnten. Natürlich wurde auch hier – speziell von der AfD selbst – gefragt: Darf er seiner Belegschaft solche Botschaften schreiben? Klare Antwort: Ja!

Zweitens: Der evangelische Kirchenkreis Egelshausen hat einem Pfarrer die Beauftragung entzogen, weil er als Parteiloser für die AfD bei der Stadtratswahl in Quedlinburg in Sachsen-Anhalt kandidiert hat. In der Corona-Zeit trat der Pfarrer immer wieder bei Querdenker-Demos auf, jetzt will der Parteilose für die AfD in den Stadtrat von Quedlinburg. Das kostet ihn seine Stelle. Was sagt die Kirche? Dass sich Pfarrer politisch engagieren, sei grundsätzlich zu begrüßen - aber nicht in diesem Fall. Auch hier: Völlig korrekt. Denn wir wissen bereits: Christentum und AfD ver-

tragen sich nicht.

Drittens: Auch das sogenannte BSW sucht verzweifelt nach populistischen Themen. Sahra Wagenknecht bringt sich und ihre neue Partei für den Wahlkampf in Stellung, zum Beispiel mit dem Thema „gestiegener Anteil ausländischer Straftäter“. Sie faselt vom „Problem der unkontrollierten Migration“ und bringt sich mit dieser Position in die Nähe der AfD. Weil das vielleicht nicht für genügend Stimmen ausreicht, springt Wagenknecht auf ein anderes populistisches Thema: Die Abschaffung von Verbrenner-Motoren sei „Unsinn“. Das Klima röchelt – und dankt es ihr nicht.

Viertens schließlich: Das Land, das AfD-Politiker lieben, ist Russland. Vor dem russischen Überfall war Moskau ein beliebtes Ziel der AfD-Spitze, auch seither ist die Reiselust ungebrochen. Gleich drei Abgeordnete der AfD aus dem bayerischen Landtag flogen nach Russland, um dem dortigen Diktator Putin zu bescheinigen, eine demokratische Wahl abgehalten zu haben. Chrupalla und der AfD-Ehrevorsitzende Alexander Gauland spazierten im Mai 2023 in die russische Botschaft, um dort mit dem russischen Botschafter den Tag des Sieges über Nazideutschland zu feiern. Inhaltliche Probleme mit einer Unterwerfung unter die russische Propaganda hat die AfD nicht. Die hat sie nämlich längst vollzogen.

Gott vernehmen

Manchmal, nicht oft,
ich gebe es zu,
und meistens im Juni,
ist mir,
als könnte ich
Gott vernehmen.

Wer sonst weckte zuerst
den Gartenrotschwanz,
und dann nach und nach
Singdrossel, Amsel, Rotkehlchen,
Zaunkönig, Buchfink
und schließlich die Meisen?

Wer färbte in nachtschwarzen
Räumen
die Erdbeeren rot?
Eine Einladung: sonnenwarm.

Und wer ist es,
der nun durch die Krone der Linde
huscht,
in ihren Blättern ein
„Guten Morgen“ raunt
und den Duft aus ihren Blüten
schüttelt?

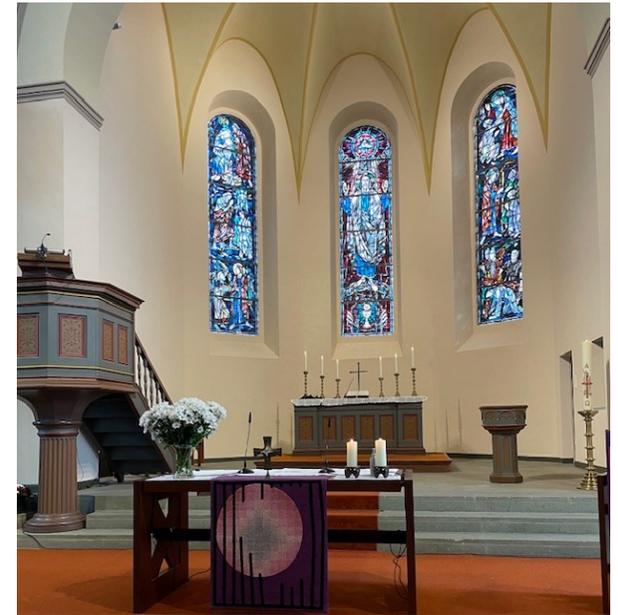
„Guten Morgen“
sage auch ich.
Und atme tief ein.

„Wie schön,
dass du da bist!“

TINA WILLMS

(Ka) Wieder freie Sicht auf die Chorfenster der Pauluskirche. Nach langjährigen Beratungen und Diskussionen im Presbyterium und in der gesamten Gemeinde wurde das Zucchi - Bild aus dem Altarraum entfernt.

Nun sind wieder die drei Szenen der Chorfenster, die die Geburt, die Kreuzigung und die Auferstehung Jesu zeigen, vollständig sichtbar und der Altarraum ist deutlich heller geworden.



Das Bild des Künstlers Zucchi muss zurzeit an einigen Stellen ausgebessert werden und wird dann im rechten Seitenschiff einen Platz finden. Bild: Ka

Gemeindesekretärinnen beim Firmenlauf Unna



Zur Teilnahme durch Kolleginnen aus dem Kreiskirchenamt Unna motiviert, war es am 25. April so weit: der erste Start für die Ev. Kirchengemeinde Kamen beim Firmenlauf in Unna, vertreten durch die Gemeindesekretärinnen Katrin Wagner und Claudia Voß (links). Der Spaß und die Gemeinschaft mit den Kolleg:innen des Kirchenkreises Unna standen hierbei im Vordergrund. Als Team schafften es alle glücklich und stolz ins Ziel und freuen sich schon auf das nächste Jahr, um mit vielleicht noch einem größeren Team aus Kamen für den guten Zweck zu laufen.

Informationen zur Konfirmandenarbeit

Mitte Mai 2024 gab es einen Informationsabend zur Konfirmandenarbeit. Hierzu wurden alle Familien mit mindestens einem evangelischen Elternteil oder evangelisch getauftem Kind angeschrieben. Manchmal kommt Post aber leider nicht an, durch Umzüge kann die Ev. Kirchengemeinde Kamen Familien nicht rechtzeitig einladen oder Kinder wollen frühzeitig oder später konfirmiert werden.

Falls Sie Interesse an der Konfirmation

Ihres Kindes haben und keine Informationen von unserer Kirchengemeinde erhalten haben, finden Sie die Informationen und Anmeldungen für den neuen Jahrgang (Beginn August 2024 und Konfirmationen im April/Mai 2026) unter www.ev-jugend-kamen.de/konfis

Fragen beantwortet aber auch gerne
Jugendreferent Jörg Brand, Hans-Joerg.Brand@kk-ekvw.de,
02307/10019.

Neue Doppelspitze für OGS im Kirchenkreis Unna

Seit 1. März hat der Offene Ganzttag im Evangelischen Kirchenkreis eine neue Geschäftsführung. Mit Michael Klimziak, zuständig für Finanzen und Organisation, und Janina Scherlich für Personal und Pädagogik, leiten zwei in dem Arbeitsbereich erfahrene Mitarbeitende nun gemeinsam den Ganztagsbetrieb. Ergänzt wird das Team durch Tanya Dangeleit in der Verwaltung.

Was vor zwanzig Jahren als recht kleines Angebot begann, hat sich über die Jahre zu einem umfangreichen Arbeitsbereich entwickelt. An 15 Schulen ist der Evangelische Kirchenkreis Träger der Betreuung am Nachmittag, sorgt für gesundes Mittagessen, für Unterstützung bei den Hausaufgaben und für



Tragen gemeinsam Verantwortung für den offenen Ganzttag im Ev. Kirchenkreis Unna: Verwaltungsleiter Thomas Sauerwein, Janina Scherlich, Michael Klimziak, Tanya Dangeleit, Detlef Maidorn, Superintendent Dr. Karsten Schneider (v.l.)

eine vielfältige Freizeitgestaltung. Über 2.500 Kinder kommen hier täglich zusammen, rund 240 Mitarbeitende kümmern sich um gute Betreuung.

Konfirmation am 21. April 2024, 10 Uhr Pfarrer Dietrich, Pauluskirche



Bild/Copyright: Foto Holzer / Stefan Dettler

Die erste Konfirmation dieses Jahres in der Pauluskirche fand am Sonntag, 21. April 2024, um 10 Uhr statt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die von Pfarrer Andreas Dietrich betreut und konfirmiert wurden, waren:

**Laura Ahlert
Manja Bastin
Johanna Baudrexl
Dalia Carnevale
Liam Drescher
Isabella Faber
Alina Friz
Milla Gruszka**

**Julie Klusendiek
Jouline Kozlik
Inga Kulinna
Nina Kutschke
Fiona Loos
Leana Luther
Jenny Repping
Linda Schmidt
Roman Schremser
Leni Seppel
Vin Sobik
Leon Sokolov
Lara Thomas
Emma Vieweg
Janna Wiese**

Konfirmation am 5. Mai 2024, 10 Uhr Pfarrer Brandhorst, Pauluskirche



Bild/Copyright: Foto Holzer / Stefan Dettler

Am 5. Mai fand die zweite Konfirmation des Jahres in der Pauluskirche statt — durchgeführt von Pfr. Martin Brandhorst. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden waren:

**Runa Aischmann
Anna Arntz
Tabea Brand
Carla Dunker
Jan Dunker
Max Fiegler
Dennis Gabert
Hanna Herberholz
Nele Hesselschwerdt**

**Luis Hößl
Josefine Kin
Ben Kivitz
Lara Kose
Finn Lübke
Charlotte Ludwiczak
Margaretha Mai
Fabio Pohle
Marian Rasel
Sophia Rothmann
Marlon Schröder
Silas Schulz
Finja Werning
Lilly Wind
Max Witthüser**

Konfirmation am 28. April 2024, Pfarrer Dietrich, Kapelle Lerche



Am 28. April wurden in der Kapelle Lerche von Pfarrer Andreas Dietrich konfirmiert:

Karlotta Hartmann, Tom Mülders, Lea Plaaß, Phil Schimmer und Alicia Schürmann.

Bild: privat

Luisa Denkert jetzt neu im Presbyterium

Luisa Denkert, 20 Jahre, FSJlerin bei der Ev. Jugend Kamen, Südbezirk

Ich habe vor meiner Konfirmation an vielen Aktionen unserer Jugend mit Freude teilgenommen, seien es Ponyfreizeiten, Kinderbibel- oder Basteltage. Das Prägendste war allerdings meine eigene Konfirmation, durch die ich noch einmal mehr Begeisterung an der Jugendarbeit gefunden habe und seither ehrenamtlich engagiert bin. Jetzt darf ich die Aktionen und Fahrten, die ich früher selbst gerne mitgemacht habe, mitgestalten. Seit meinem elften Lebensjahr spiele ich Ultimate Frisbee und darf im Verein seit ein paar Jahren die U 14 trainieren. Im letzten Jahr habe ich mein Abitur bestanden und mache gerade ein Kompassjahr, also ein FSJ

in kirchlichen Berufen, bei uns in der Ev. Jugend. Ab dem kommenden Wintersemester werde ich voraussichtlich Gemeindepäda-



gogik und Soziale Arbeit an der EvH in Bochum studieren und zusätzlich eine Ausbildung zur Diakonin beim Martineum machen. Dank des Jugendbeteiligungserprobungsgesetzes und von den Ehrenamtlichen der Jugend ins Presbyterium gewählt, ist es mir wichtig die Stimme der jungen Menschen zu sein und mich für sie, für die Sichtbarkeit und für die Vielfalt einzusetzen.

Reitpädagogisches Wochenende auf den Ponyhof 2024

Wann? 08.11. - 10.11.2024
Wo? Ponyhof Werl-Hilbeck
Wer? 12-15 Jahre
Preis? 60€

Anmeldungen und Infos:

<https://forms.churchdesk.com/f/eTuMDVZRdE>



Infos und Fragen:

Tel.: 02307/10019

Hans-Joerg.Brand@kk-ekvw.de

Kantorei mit Chorwochenende und Konzert

Seit Dezember hat unsere Kantorei fleißig die Petite Messe Solennelle von Rossini einstudiert. Um Spaß und Üben zu verbinden, haben sich gut 20 Sängerinnen und Sänger der Kantorei im Bergkloster Bestwig getroffen, um das Stück tiefer zu bearbeiten. Neben der Probenarbeit wurde auch das Kloster besichtigt. Dazu war Zeit für Spaziergänge im schönen Sauerland und es gab einen gemeinsamen geselligen Abend. Das große Konzert fand Ende April in der Pauluskirche mit der Aufführung des kirchenmusikalischen Meisterwerks von Rossini statt. Die Kantorei hat dabei gezeigt, dass sie alle Schwierigkeiten des Stücks meisterhaft überwinden konnte und auch die Spannung anderthalb Stunden lang



Die Kantorei beim Konzert in der Pauluskirche. Bild: Eva Redlin

durchhalten konnte. Mit einer tollen solistischen Besetzung sowie der souveränen und inspirierenden Begleitung des Flügels und des Harmoniums war es ein wunderschöner Abend für Aufführende und Publikum.

Orgeltag Westfalen: ein Orgelkonzert für Kinder und ein Orgelgottesdienst

Am Sonntag, 16. Juni, feiert Westfalen den Orgeltag: einen Tag, um alles rund um die Orgel zu erfahren. Im Vorfeld wird Kantor Raphaël Arnault in die Schulen gehen, um mit den Kindern eine kleine spielbare Orgel zu bauen. Am Samstag 15. Juni, um 15.00 Uhr findet in der Pauluskirche ein kleines Orgelkonzert für Kinder von fünf bis zwölf Jahren statt: Die Orgelmaus von Karl-Peter Chilla. Zusammen mit unserer Gemeinde-Bibliothekarin Monika Zube-Turek stellt Arnault den Kindern die Orgel theatra-

lisch vor. Die Kinder erhalten bei diesem Konzert in lockerer Weise Einblick in die klanglichen Besonderheiten und die grundlegenden technischen Funktionsweisen der Orgel. Der Eintritt ist frei.

Am Sonntag (16. Juni) findet um 10.30 Uhr in der Pauluskirche ein Orgelgottesdienst zum Thema Weltraum, u.a. mit Musik von Hans Zimmer (Filmmusik von Interstellar), statt. Den Gottesdienst hält Niklas Peuckmann.

Max und die Käsebande: Neues Kindermusical des Evangelischen Kinderchors Kamen

Im Land Käsiens macht die Räubermaus Max und ihre Käsebande den Käsern das Leben schwer. Die internationale Käservereinigung Käsiens trifft sich, um zu versuchen, eine Lösung zu finden. Aber es kommt noch schlimmer: Eine Verschwörung hat es geschafft, die Regierung abzusetzen und möchte den Markt mit einem billigen Einheitskäse überschwemmen. Nur ein Verbund zwischen den Käsern und der Käsebande



könnte schaffen, die Vielfalt und die Qualität des Käses zu retten. Ist so etwas aber überhaupt möglich?

Das ist der Plot des neuen Musicals des Ev. Kinderchors Kamen: Max und die Käsebande des beliebten Kinderliedermachers Peter Schindler. „Das ist ein sehr vielfältiges Musical mit einer gut geführten Handlung. Die Musik ist sehr schön geschrieben und echt mitreißend“ erklärt Kantor Raphaël Arnault, der das Projekt leitet.

Dieses Jahr bieten die Kinder zwei Aufführungen im großen Saal des Gemeindehauses: Samstag, 29. Juni und Sonntag, 30. Juni., jeweils um 15.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, über eine Spende freut sich die Kirchengemeinde.

Feierliche Orgelmusik für vier Hände und vier Füße

Am Sonntag, 14. Juli, findet in der Pauluskirche um 17.00 Uhr eine Orgelkonzert für vier Hände und vier Füße statt. Gemeinsam mit Norbert Staschik spielt Kantor Arnault originale Werke und eigene Bearbeitungen bekannter Werke für Orgel vierhändig. Im Programm stehen zum Beispiel der Boléro von Ravel oder das Präludium zur Oper Tannhäuser von Richard Wagner.

Norbert Staschik studierte Kirchenmusik an der staatlichen Hochschule für Musik Detmold, Abteilung Dortmund mit dem Abschluss A-Examen 1990 und ist seit 2003 Kantor in der ev. Georgs-Kirchengemeinde Dortmund (Stadtbezirk Aplerbeck). Das Konzert wird auch das letzte Konzert unseres Kantors Raphaël Arnault sein, (mehr dazu im nächsten Gemeindebrief).

HERZLICHE EINLADUNG ZUR
RENTEN RALLYE

DAS ARBEITSLEBEN ENDET
UND NEUES BEGINNT:
WAS MACHST DU MIT DEINER ZEIT?

**27.07.
2024**

INS GESPRÄCH KOMMEN
AUF DIE SUCHE GEHEN
GLEICHGESINNTE TREFFEN
GOTTES SPUREN ENTDECKEN
ESSEN UND GEMEINSCHAFT

PLATZ VOR DER
PAULUSKIRCHE
KAMEN

14:00 UHR
GEMEINSAMER START
CA. 15:30 UHR
ZEIT, UM DIE STATIONEN ZU ERKUNDEN
DANACH
ABSCHLUSS IN DER PAULUSKIRCHE
GRILLEN & GEMEINSCHAFT OPEN END

FÜR ALLE, DIE NEU IM RUHESTAND SIND
DIE DIE RENTE SCHON AM HORIZONT SEHEN
DIE SCHON LÄNGER DABEI SIND
DIE NEU ÜBER DAS THEMA NACHDENKEN MÖGEN

EINE VERANSTALTUNG DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE KAMEN

Deutsche Meisterschaft der Indiac-a-Jugend



Bild (Siegerehrung) und Text: Dirk Marquardt, CVJM Kamen

Klein, aber fein: unter diesem Motto fand die Deutsche Jugendmeisterschaft im Indiac-a im Schulzentrum Kamen statt. Leider gab es offizielle Titelkämpfe nur in der Spielklasse der weibl. Jugend 11-14. Daneben fanden sog. Rahmenwettkämpfe in den Klassen Mixed 11-14, Mixed 15-18 und weibl. Jugend 15-18 statt. Dabei waren Gastmannschaften aus Haltern, Hausdülmen, Pivitsheide und Ötisheim; Ausrichter der CVJM Kamen. Alle Spiele wurden an einem Tag bei guter Atmosphäre ausgetragen. Im Finale der weibl. Jugend 11-14 setzte sich der ATV Haltern gegen den CVJM Kamen knapp in Sätzen durch. Platz 3 ging an GW Hausdülmen, die im Spiel um Platz 3 Indiac-a Ötisheim besiegten. Die weibl. Jugend 15-18 unterlag im Finale gegen GW Hausdülmen. Im

Mixed 11-14 siegte der heimische CVJM vor Pivitsheide und der eigenen zweiten Mannschaft. Im Mixed 15-18 drehte Pivitsheide den Spieß um und siegte vor Kamen 1 und Kamen 2. Die Siegerehrung nahmen der stv. Bürgermeister Manfred Wiedemann und Dirk Marquardt, Vorsitzender des CVJM Kamen vor. „Die DM der Jugend leidet unter den neuen Passregeln, die der Deutsche Turnerbund kurz vor Corona eingeführt hat“, erläutert der Vorsitzende des CVJM Kamen Dirk Marquardt. Alle Sportler müssen seitdem eine ID beantragen, die einmalig 20 € kostet. Hinzu kommen sog. Startmarken, die jährlich 5 € kosten. Marquardt: „Viele Vereine sind aufgrund der hohen Fluktuation im Jugendbereich nicht bereit, diese Kosten zu tragen.“



So können Sie uns erreichen:

Gemeindebüro Kamen:

Katrin Wagner und Claudia Voß
Schwesterngang 1, Tel. 10049,
Fax 23388;
Email UN-KG-Kamen@kk-ekvw.de
Öffnungszeiten:
Mo und Fr 9-13 Uhr;
Do 14-17 Uhr

Gemeindehaus Südkamen:

Joh.-Buxtorf-Haus, Perthesstr. 8,
Tel. 79664

Pfarrer:

Martin Brandhorst, (Bezirk West)
Bollwerk 3, Tel. 21352;
Andreas Dietrich, (Bezirk Ost)
Danziger Straße 9, Tel. 22398
Niklas Peuckmann (Bezirk Süd)
Perthesstr. 6, Tel. 2611187
Handy: 0171 / 6961116
Vikarin:
Roxanne Camen-Vogel
Handy: 0157 / 73438407

Küster:

Pauluskirche / Lutherkirche:
Mirko Witthüser
Tel. 0157 / 56707524
Johannes-Buxtorf-Haus:
roswitha.fluess@web.de
Kapelle Lerche:
Vertretung: Anke Knehans
Tel. 02307 / 941386

Organisten:

Musikalische Leitung:
Pauluskirche und Lutherkirche:
Raphaël Arnault, (Kantor),
raphael.arnault@ekvw.de

Posaunenchor:

Leiter: Martin Göldner,
Tel. 02303/2589597
Eltern-Kind-Gruppen:
Monika Zube-Turek, Tel. 234078
Miniclub:
Sabine Denkert, Tel. 74546
Kindergärten:
1. Kämerstraße 36, Tel. 10102
Leiterin: Almut Böckmann
2. Henri-David-Straße 24,
Tel. 75902
Leiterin: Petra Scheele
3. „Unter dem Regenbogen“
Fliednerstraße 3, Tel. 73747
Leiterin: Silvia Oeste

Jugendreferent:

Hans-Jörg Brand, Tel. 10019
Hans-Joerg.Brand@kk-ekvw.de
DIAKONIE RUHR-HELLWEG e.V.:
Beratungsstelle der Diakonie
Kampstraße 22,
Tel. 94743-0; Fax 94743-25
Beratungsstelle f. Schwangerschafts-
konflikte u. Familienplanung, offener
Müttertreff - Katharina Struben
Tel. 94743-13
Termine nach telef. Vereinbarung
Perthes-Pflegedienst
Caroline Schmöle
Leitung/Pflegedienstleitung
Nordring 34a
59423 Unna
Tel. 02303/588850
Fax: 02303/5888516
E-Mail: Caroline.Schmoele@perthes-
stiftung.de
Telefonseelsorge (kostenlos):
0800-1110111



Hier trifft sich die Gemeinde:

Offene Kirche in der Lutherkirche:
Immer Freitags, zur Besinnung in der Hektik
des Markttages:

01.11.-31.03.: 11-12 Uhr

01.04.-31.10.: 10-12 Uhr

Kirchencafés:

Lutherstube, Kampstr. 4a: im Anschluss an
den 09 Uhr Gottesdienst

Johannes-Buxtorf-Haus: im Anschluss an den
Gottesdienst

Kinderkleiderbörse „Bärenstark“

Kampstraße 23 (gegenüber Lutherkirche):

Mo + Di, 9-12 Uhr; Do, 16-18 Uhr

Gemeindebücherei, GH

Di 15-18 Uhr; Mi 15-17 Uhr, Fr 14-16 Uhr;

So: 10.00-11.00 Uhr

(Im Juli+August sonntags geschlossen!)

Tel. 10479 (während der Öffnungszeiten)

01522/9769600 jederzeit und Bücherbring-
Dienst

Eltern-und-Kind-Gruppen, GH:

Monika Zube-Turek, Tel. 234078

Annika Dieckmann, Tel. 0157/54833152

(Anmeldung über Familienbildung Unna)

Mo, 09.30-11.00 Uhr

Di, 09.15-11.30 Uhr

Mi, 09.15-11.30 Uhr

Café Bambini Müttertreff (der Diakonie)

Do, 9.30-12 Uhr

Jugendcafé, GH:

Offener Jugendtreff, GH

Do, 15-18 Uhr

Veranstaltungen des CVJM

Theatergruppe für junge

Erwachsene: Mo, 20 Uhr, GH

Indiaca: Mi, 18-22 Uhr,

Halle 2 der Gesamtschule

(Dirk Marquardt, Tel. 32 146)

info@cvjm-kamen.de

Kirchenmusik, GH

Spatzenchor: Fr, 14.15 Uhr

Kinderchor: Fr, 15 Uhr

Kantorei: Do, 19.30 Uhr

Kammerchor: Fr, 19.30 Uhr

Posaunenchor, Joh.-Bux.-Haus

Mi, 19-21Uhr

Anfänger können gerne pers. anfragen

Frauenhilfen/-treffen Kamen, GH:

FH Ost:

1. Mi im Monat, 15 Uhr, GH

(D. Volkmer, 73469)

Frauentreff am Nachmittag:

2. Mi im Monat, 15 Uhr, GH

Frauentreff am Abend:

Letzter Die im Monat, 18.30 Uhr, GH

(K. Wallasch, 15014)

Kreise für Erwachsene und Senioren:

Überbezirklicher

Seniorenachmittag:

4. Mo im Monat, 15 Uhr, GH

Nachmittag mit Übersiedlern:

Letzter Fr im Monat, 15 Uhr, GH

(im Winter um 14 Uhr)

Kaffee-Stube für Menschen mit Behin-
derungen:

1. Do im Monat, 16 Uhr-18 Uhr, GH

Blaues-Kreuz-Gruppe:

Fr, 20-22 Uhr, GH

Presbyteriumssitzungen

24.06.2024, 18.30 Uhr, GH

26.08.2024, 18.30 Uhr, GH

Südkamen (Joh.-Buxtorf-Haus)

Miniclub:

Di und Mi, 9-12 Uhr

S. Klingauf, Tel. 970404

S. Denkert, Tel. 74546

Café Knirps:

Do, 9-11 Uhr und 15.30-17.30 Uhr

S. Denkert, Tel. 74546

Jugendtreff Bux (der Ev. Jugend Kamen):

Do 16-19 Uhr, ab 6 Jahren

Jugendtreff Förderverein Jugend (Stadt

Kamen) in Südkamen: Mo 15-18 Uhr, ab 7

Jahren

Boule am Bux: Di & Do, 18 Uhr

Doppelkopf: Letzter Di, 15 Uhr

Skat: 3. Mi im Monat, 15.00 Uhr

Frauengruppe: 3. Mi im Monat, 19 Uhr

Frauenforum: 3. Mi im Monat, 19 Uhr

Männerforum: Letzter Do im Monat,
19.00 Uhr

Cuttergruppe

Mo, 19.30 Uhr

Strickgruppe: 2. Mi im Monat, 15.00 Uhr

Chor: Lieder f. Menschen

Dienstags, 19.30 Uhr

ZWAR-Gruppen:

1. Die im Monat, 17.00 Uhr

4. Do im Monat, 16.00 Uhr



■ Kompetenz in Sachen Pflege

In der angenehmen und großzügigen Atmosphäre unserer Einrichtung fühlen sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohl. Wir bieten individuelles Wohnen sowie professionelle Pflege und Betreuung.

Als erste kinaesthetisch ausgezeichnete Altenhilfeeinrichtung in Deutschland ermöglichen wir in der Pflege gezielte und professionelle Hilfe zur Selbsthilfe.



Perthes-Zentrum Kamen Altenhilfeeinrichtung mit Tages- und Kurzzeitpflege

Perthesstraße 10 ■ 59174 Kamen

Tel. 02307 2002-0 (Perthes-Zentrum)

Tel. 02307 79911 (Tagespflege)

pz-kamen@perthes-stiftung.de

Familiennachrichten



Getauft

Bruno und Oskar Patschkowski

Felix Grimkowski

Vera Grassmann, geb. Günther, 64 J.

Brigitte Hoffmann, geb. Zwerg, 71 J.

Heiko Wortmann, 57 J.

Erika Fleißig, geb. Blümel, 86 J.

Helmut Barkau, 87 J.

Lotti Mertens, geb. Gumpert, 92 J.

Iris Skorupa, geb. Stach, 64 J.

Ernst Lente, 84 J.

Anneliese Oxe, geb. Ruhfaut, 74 J.

Edith Borghardt, geb. Deimann, 89 J.

Käthe Westerhoff, geb. Schäffer, 83 J.

Abgeschlossen am 03.05.2024



Bestattet

Werner Swade, 90 J.

Werner Stiller, 81 J.

Gisela Preuß, geb. Maiwald, 83 J.

Siegfried Juckel, 81 J.

Wolfgang Lange, 93 J.

Elli Grams, geb. Woköck, 93 J.

Zahl der Kirchenmitglieder in Westfalen geht zurück

Ende 2023 gehörten nach Hochrechnungen 1.944.200 Menschen einer Gemeinde in der EKvW an. Das entspricht einem Rückgang der Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Prozent. Erneut lag die Evangelische Kirche von Westfalen damit leicht unter dem Bundesdurchschnitt. In der gesamten EKD waren im Vorjahr rund 3,1 Prozent weniger Personen Mitglied einer evangelischen Kirchengemeinde als im zurückliegenden Jahr 2022.

Unterermann
Gärtnermeister & staatl. gepr. Techniker

Kerstheider Str. 80 • 59077 Hamm (Lerche)
Tel.: 02307 10153 • Fax: 02307 13663 • Mobil: 0173 5776379
E-Mail: info@untermann-galabau.de
www.untermann-galabau.de

MALERBETRIEB PÖHLER

e-mail: Malerbetrieb-Poehler@web.de
59174 Kamen, Hemsack 24
Tel. 02307- 4389120 · Fax: 4389122

Maler- u. Tapezierarbeiten | Ladenbau
Moderne Fassadengestaltung | Trocken- und Innenausbau
Wärmedämmung | Teppich- u. PVC-Design-Beläge

Nebenbei bemerkt: Organisationen für (fast) alles

(kis) Als jüngst der deutsche Gesetzgeber die Legalisierung von Cannabis zu „Genusszwecken im Eigenanbau“ beschlossen hatte, schossen gleich – wenn man das in diesem Zusammenhang so sagen darf – Vereinigungen wie Pilze aus dem Boden, die offenbar bis dato eher einer kleineren Bevölkerungsschicht bekannt waren. Sogenannte Cannabis Social Clubs (CSC) erwachten fast in allen Kommunen. Zwar werden diese nach Unternehmensangaben wohl ohne Gewinnabsicht betrieben, interessant ist aber die Spreizung bei den Mitgliederbeiträgen. Zahlt man in der Hauptstadt Berlin nur schlappe 12 Euro im Jahr und im mittelstädtischen Krefeld 60, muss man in der bayerischen Metropole schon 160 Euro auf den Tisch legen. Warum nur?

Natürlich gibt es – in Deutschland ist alles bestens geregelt – auch eine übergeordnete Institution, den Deutschen Hanfverband. Dieser strebt nach eigener Aussage eine „legale, verbraucherfreundliche Marktregulierung für das Genussmittel Cannabis an – von der Produktion über den Verkauf unter klaren Jugendschutzauflagen bis zum Eigenanbau.“

An dieser Stelle, werte Leserin, geschätzter Leser, müssen wir wieder einmal feststellen, dass es halt doch mehr Dinge auf Erden gibt als unsere Schulweisheit uns träumen lässt. Dabei beschränkt sich die Organisationswut der Deutschen keineswegs auf Suchtmittel. Vielmehr gibt es für (fast) alles eine Organisation, die sich kümmert. Beispiele gefällig?

Wir nennen an dieser Stelle mal den „Fachverband Kartonverpackungen für flüssige Nahrungsmittel e.V.“. Leider konnten wir ein Pendant für feste oder gar überflüssige Lebensmittel nicht ausfindig machen... Dafür existiert zweifelsohne seit langer Zeit der „Bundesverband der Hersteller von löslichem Kaffee“ ebenso wie die „Deutsche Gesellschaft zur Förderung und Entwicklung des Seminar- und Tagungswesen“. Die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen.

Doch schließen wir hier lieber mit der gewiss ehrenhaften Organisation „Pro Honore – Verein für Treu und Glauben im Geschäftsleben“. Wie bitte? Ja, es gibt ihn. Wohlgemerkt: den Verein. Schließlich – siehe oben – gibt es nichts, was es nicht gibt.

Sicherheit auf Schritt und Tritt



www.dearex.de

Rutschfeste Böden

- ohne Austausch
- ohne Optikeinbußen
- ohne Schmutz und Lärm
- keine Beschichtung
- schnell, sauber, geruchslos

Anwendbar

- im Innen- und Außenbereich
- auf Stein- und Fliesenböden
- in Badewannen und Duschtassen aus Emaille



**Pflegekassengefördert
ab Pflegegrad 1**

Wir unterstützen Sie bei der Antragsstellung

Jetzt anrufen: 02381 97 636 40
und mehr erfahren (Mo-Fr 10-17 Uhr)

DeAREx | Sternstraße 4 | 59065 Hamm

Stabwechsel am Institut für Kirche und Gesellschaft

Fragen nach der Ethik des Lebens, Klima- und Energiepolitik, Flucht und Migration oder Arbeitswelt und soziale Gerechtigkeit – das westfälische Institut für Kirche und Gesellschaft in Villigst gilt seit Jahrzehnten als Garant für fundierte gesellschaftliche Diskussion, Beratung und Ort der politischen und kulturellen Bildung.

Zum zweiten Quartal 2024 bekam das Institut, das zur Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) gehört, eine neue Leitung. Klaus Breyer, Pfarrer und langjähriger Leiter des Instituts, geht in den Ruhestand. Die Nachfolge übernimmt Jan-Dirk Döhling, der als Landeskirchenrat auch für das Themenfeld ‚Gesellschaftliche Verantwortung‘ zuständig ist.

Klaus Breyer hatte 15 Jahre lang die Leitung des Instituts für Kirche und Gesellschaft inne. Nach dem Studium der Theologie in Bochum und Marburg, dem Vikariat in Dortmund und Sondervikariat in der damaligen Evangelischen Akademie Iserlohn war er 19 Jahre lang Umweltreferent und Umweltbeauftragter der EKvW.

Mit Jan-Dirk Döhling übernimmt in Villigst kein Unbekannter die Nachfolge der Institutsleitung. Der promovierte Theologe begleitet die Arbeit des Instituts inhaltlich schon seit fünf Jahren als Landeskirchenrat und zuständiger Dezernent im Bielefelder Landeskirchenamt. Jetzt übernimmt Döhling, der in der westfälischen Landeskirche das Dezernat für



Dr. Jan-Dirk Döhling übernimmt die Leitung in Villigst.

‚Gesellschaftliche Verantwortung‘ leitet, auch die operative Leitung des renommierten Villigster Instituts. „Unser Glaube gibt nicht nur zu denken. Er macht Lust auf Veränderung, auf Solidarität und Gerechtigkeit und wo nötig auch auf Streit, der Menschen verbindet und weiterführt.“

Döhling studierte Evangelische Theologie in Siegen, Bielefeld-Bethel, Leipzig und Bochum. Nach dem Vikariat in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck promovierte er in Marburg und war drei Jahre lang Gemeindepfarrer in der Nähe von Kassel. Es folgte eine Juniorprofessur für Religion und Literatur des Alten Testaments an der Ruhruniversität Bochum. 2014 wechselte er als persönlicher Referent der damaligen Präses Annette Kurschus ins Bielefelder Landeskirchenamt, wo er seit 2019 als Landeskirchenrat wirkt.

Synode votiert für Präseswahl im November

Das Leitungsamt der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) soll im November neu besetzt werden. Darüber verständigte sich die Landessynode der EKvW auf einer Sondersitzung im Dortmunder Reinoldinum.

Das oberste Gremium der westfälischen Landeskirche war am Samstag außerplanmäßig zusammengetreten, um über den Prozess der Neubesetzung des geistlichen Leitungsamts zu beraten. Das ist derzeit vakant, nachdem die ehemalige Präses der Landeskirche, Annette Kurschus, im November vergangenen Jahres vom Präsesamt wie auch von ihrem Amt als Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zurückgetreten war.

Ein/e neue/r Leitende/r Geistliche/r der EKvW soll im Rahmen der diesjährigen Herbsttagung der Landessynode gewählt werden. Bis dahin ist es Aufgabe des ständigen Nominierungsausschusses der Landeskirche, eine/n oder mehrere Kandidat*innen für das Leitungsamt zu finden.

Beschlossen wurde auf der Sondersitzung der Synode darüber hinaus, dass das Amt in den kommenden Jahren neu zugeschnitten werden soll. Im Rahmen einer Revision der Kirchenordnung sollen die Aufgaben einer/eines Präses einer kritischen Betrachtung unterzogen werden. Der/Die künftige Präses wird daran selbst

aktiv mitwirken. Er/Sie soll zunächst von der Synode beauftragt werden, Teile der für ihn oder sie bestimmten Aufgaben, dauerhaft an Stellvertretungen zu delegieren. Die durch diese Aufgabenteilung gewonnenen Erfahrungen sollen in den langfristig geplanten Revisionsprozess eingebracht werden.

Foto: Yvonne Mey



Moses sagte:
Fürchtet euch
 nicht! Bleibt stehen
 und **schaut zu**,
 wie der HERR euch
 heute **rettet!**

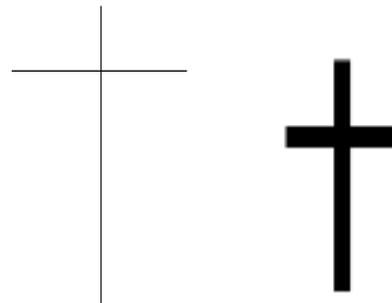
EXODUS 14,13

Monatspruch JUNI 2024

Ich komm - weiß wohl woher
 Ich geh - weiß wohl wohin
 Mich wundert, daß ich traurig bin.
 Martin Luther

»Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«
 Mt 22,39

In tiefer Dankbarkeit und mit großer Verbundenheit haben wir Abschied genommen von



Walter Stoltefuß

Von 2009 an war er über Jahre zunächst Schriftführer und dann Schatzmeister im Vorstand des Vereins. Wir werden seine Begleitung und menschliche Verbundenheit mit der Arbeit der Beratungsstelle vermissen. Ein treuer Weggefährte ist gegangen. Wir sind dankbar ihn an unserer Seite gehabt zu haben.

Martin Brandhorst
 Vorsitzender im Förderverein für das
 Beratungszentrum der Diakonie Ruhr- Hellweg e.V.



KERAK
 Naturstein
 MEISTERBETRIEB

atk

Bergkamen-Weddinghofen
 Am Hauptfriedhof 6
 Telefon: 0 23 07 - 6 93 50
 E-Mail: kerak@t-online.de
 www.naturstein-kerak.de

Grabmale | Skulpturen | Treppen | Fensterbänke

*Für individuelle
 Dachgestaltung*

**Brorhilker &
 Co. GmbH**

Bedachungen – Fassaden

Kamener Str. 106, 59077 Hamm-Lerche
 Tel. 0 2381 - 49 06 67
 Fax. 0 2381 - 49 06 84



Bestattungen Blaschke

Ihr kompetenter und familiärer
 Ansprechpartner im Trauerfall und der
 Bestattungsvorsorge seit 1931
 in Kamen.

Tel.: 0 23 07 / 1 01 39
 Friedhofstraße 40, 59174 Kamen
 E-Mail: info@blaschke-bestattungen.de
 www.bestattungen-blaschke.de
 Inh: Jochen Blaschke




LESERBRIEF

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns das Recht auf Kürzungen vor.

Zum Leserbrief der Altpresbyter*innen im Gemeindebrief April/Mai 2024:

Liebe Leserinnen und Leser,

die Altpresbyter*innen der freitäglichen Marktrunde haben um Reaktion auf ihren Leserbrief in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs gebeten. Sie schreiben, dass das Gendersternchen aus ihrer Sicht nicht in den Gemeindebrief gehöre.

Ich denke, dass für uns als evangelische Christen gar kein Weg daran vorbeigeht, geschlechtergerechte Sprache zu nutzen. Ganz egal, ob es ein Sternchen, Doppelpunkte oder Binnen-I ist. Genau so wie wir den Auftrag haben, gegen fremdenfeindliches Gedankengut auf die Straße zu gehen ("Ich war ein Fremder und ihr habt mich als Gast aufgenommen", Mt. 25,35), ist es oberstes Gebot, "deinen Mitmenschen zu lieben wie dich selbst" (Mt. 22,39).

Das Bundesverfassungsgericht hat 2017 entschieden, dass neben männlich und weiblich eine dritte Option im Gebur-

tenregister angeboten werden muss. Dass es mehr als männlich und weiblich gibt, ist mithin weithin anerkannt und respektiert. Wenn wir also alle unsere Mitmenschen ernst nehmen wollen, - lieben wollen wie uns selbst - und niemand ausgeschlossen werden soll, ist es unsere christliche Pflicht, auch sprachlich möglichst alle zu umfassen. Und das gelingt mit dem generischen Maskulinum allein nun mal nicht.

Ist es manchmal herausfordernd oder gar lästig, geschlechtergerechte Sprache zu nutzen? Ohne Frage.

Aber wann war es schon leicht und billig, die Gebote unseres Herrn Jesus Christus umzusetzen? Christliches Leben ist ein immerwährender Kampf und innerliche Überwindung. Am Ende aber profitieren wir doch alle, wenn wir gemeinsam dafür sorgen, dass wir eine Kirche mit offenen Armen sind. Ich denke, da ist es zu verkraften, wenn mal ein Sternchen gesetzt wird. Außerdem kommt doch mit der Übung die Routine, fragen Sie mal im Kirchenchor.

Gott befohlen!

Jan Lepach (Mittelaltpresbyter ohne Marktrunde)



Geburtstage im Juni und Juli 2024

01.06.	Ellen Brinkmann, 84 J.	01.07.	Waltraud Brosch, 94 J.
02.06.	Herma Vittinghoff, 83 J.	02.07.	Dr. Peter Follak, 85 J.
	Karlheinz Wölm, 83 J.	03.07.	Christel Budde, 86 J.
04.06.	Curt-Rüdiger Stempel, 80 J.		Liselotte Neunert, 86 J.
	Margarete Hilsmann, 83 J.		Heinrich Kötter, 95 J.
05.06.	Gisela Kreienbrock, 96 J.	04.07.	Gisela Böttger, 87 J.
06.06.	Christa Rentzing, 83 J.	05.07.	Hans Heinrich Biermann, 85 J.
	Lilli Arbeiter, 85 J.		Marianne Noske, 86 J.
	Karl Neunert, 89 J.	12.07.	Elisabeth-Ruth Heß, 89 J.
07.06.	Helga Büscher, 85 J.	13.07.	Friedhelm Burgemeister, 87 J.
08.06.	Käthe Saarbeck, 86 J.	15.07.	Günter Duttke, 81 J.
	Erika Czaia, 88 J.	17.07.	Hannelore Menke, 85 J.
11.06.	Hans Schäffer, 80 J.		Waltraud Kneuper, 86 J.
12.06.	Friedhelm Deifuß, 81 J.	18.07.	Helmut Ley, 83 J.
	Heinz Henter, 81 J.	19.07.	Ingeburg Repenning, 88 J.
	Urusla Auf dem Brinke, 86 J.	20.07.	Wolfgang Zimdahl, 81 J.
13.06.	Karin-Heide Hinze, 84 J.		Hannelore Oberloskamp, 93 J.
16.06.	Horst Kostrezewa, 86 J.	21.07.	Erika Eisenberg, 85 J.
17.06.	Gerhard Murrer, 82 J.	22.07.	Hannelore Kuhlmann, 86 J.
18.06.	Evelin Günther, 83 J.		Ilse Kannchen, 90 J.
23.06.	Eberhard Haberstroh, 86 J.	23.07.	Inge Thomaschewski, 88 J.
	Ilse Karpinski, 92 J.		Friedrich Jacoby, 93 J.
25.06.	Lenchen Kahle, 86 J.	29.07.	Marianne Scarano, 90 J.
	Ruth Herbst, 96 J.	31.07.	Günter Bloß, 90 J.
30.06.	Richart Hartmann, 85 J.		Karl Auf dem Brinke, 92 J.
	Grete Schäfer, 88 J.		

Blickpunkt



Bücherei

Öffnungszeiten: Di 15-18 h, Mi 15-17 h, Fr 14-16 h, So 10-11 h
E-Mail-Adresse: gemeindebuecherei-kamen@gmx.de
Telefon : 02307/10479 (während der Öffnungszeiten)
Handy: 01522 9769600 (jederzeit)

Buchvorschläge für die Ferienzeit

Florian Illies: Der Zauber der Stille
 Ein mitreißendes Buch über das Leben eines der bedeutendsten Künstler der deutschen Romantik: Caspar David Friedrich (1774-1840)

Christiane Wünsche: Schwestern in einem anderen Leben
 Ein Familienroman auf mehreren Zeitebenen, der das unterschiedliche Leben dreier Schwestern erzählt. Fesselnd und emotional.

Jörg Hartmann: Der Lärm des Lebens
 Der Autor erzählt seine eigene Geschichte, die seiner Eltern und Großeltern. Ein Roman über Herkunft und Heimat und über alles, was zum Leben dazugehört.

Virginie Grimaldi: Unser Tag ist heute
 Die 74jährige Jeanne, die 33jährige Iris und der 18jährige Théo finden sich zu einer ungewöhnlichen WG zusammen. Eine Schicksalsgemeinschaft, aus der bald eine Ersatzfamilie wird.

Edvard Hoem: Der Heumacher
 Der Autor von „Die Hebamme“ erzählt in seinem neuen Roman die Lebensgeschichte seines Urgroßvaters, der davon träumt, ein kleines Stück Land zu erwerben und es an einen seiner Söhne weiterzugeben, wie es einst seine Mutter, die Hebamme, auch getan hatte. Die zweite Hauptfigur, seine Schwägerin, ist voller Zuversicht und Abenteuerlust und versucht ihr Glück in Amerika.

Paul Maar und Hannes Maar: Die Tochter der Zauberin
 Frau Schmitt ist eine böse Zauberin, die übellaunig und gemein ist. Ihre Tochter ist genau das Gegenteil und hat mit Zauberei nichts zu tun. Da wird sie von ihrer Mutter in eine Zwischenwelt gezaubert. Ein fesselndes, modernes Märchen voller Humor und mit vielen kuriosen Kreaturen. Ein Kinderbuch ab 8 Jahren, aber auch zum Vorlesen für jüngere Kinder.

Viel Spaß beim Lesen!!!

Die Bücherei ist in den Sommerferien am Di, Mi und Fr geöffnet, allerdings ist sie im Juli und August sonntags geschlossen.

Gottesdienste und Andachten im Juni 2024

	Lutherkirche	Pauluskirche	Joh.-Buxtorf-Haus	Kapelle Lerche
				10.30 Uhr
02.06.2024 1. So. n. Trinitatis		10.00 Uhr Pfr. Dietrich Jubelkonfirmation mit Abendmahl Wein Kantorei und Jugendkantorei	09.00 Uhr Pfr. Brandhorst mit Abendmahl Wein	
09.06.2024 2. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr Pfr. Brandhorst		10.30 Uhr Pfr. Brandhorst	10.30 Uhr Pfr. Dietrich
16.06.2024 3. So. n. Trinitatis		10.30 Uhr Pfr. Peuckmann Zentraler Gottesdienst Sonntag der Orgel		
23.06.2024 4. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr Vikarin Camen-Vogel		10.30 Uhr Vikarin Camen-Vogel	
30.06.2024 5. So. n. Trinitatis		10.30 Uhr Pfr. Dietrich mit Kantorei	10.30 Uhr Pfr. Peuckmann	10.30 Uhr Pfr. Mann

Altenheim-Andachten im Juni

	Perthes-Zentrum	Haus am Koppelteich	Volkermanscher Hof
Mi. 05.06.2024	Pfr. Poth		Pfr. Poth
Mi. 12.06.2024	Kath. Gottesdienst		
Mi. 19.06.2024	Pfr. Poth	Pfr. Poth	
Mi. 26.06.2024	Pfr. Poth		

Gottesdienste und Andachten im Juli 2024

	Luther- kirche	Pauluskirche	Joh.-Buxtorf-Haus	Kapelle Lerche 10.30 Uhr
07.07.2024 6. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Pfr. Brandhorst mit Abendmahl Wein		09.00 Uhr Pfr. Brandhorst mit Abendmahl Wein	
14.07.2024 7. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr Pfr. Brandhorst		10.30 Uhr Pfr. Peuckmann Kita Süd— Maxi Abschied	
21.07.2024 8. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Pfr. Brandhorst		09.00 Uhr Pfr. Brandhorst	
28.07.2024 9. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr Vikarin Camen- Vogel		10.30 Uhr Vikarin Camen-Vogel	

Altenheim-Andachten im Juli

	Perthes-Zentrum	Haus am Koppelteich	Volkermanscher Hof
Mi. 03.07.2024	Pfr. Poth		Pfr. Poth
Mi. 10.07.2024	Kath. Gottesdienst		
Mi. 17.07.2024	Pfr. Poth	Pfr. Poth	
Mi. 24.07.2024	Pfr. Poth		



menschennah.

Perthes-Pflegedienst
Kontakt: Caroline Schmöle
Tel.: 02303 58885-0

Nordring 34a | 59423 Unna
pd-unna@perthes-stiftung.de

Leben Zuhause

Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung Ihres Alltags

- Grundpflege und ärztlich verordnete Behandlungspflege
- 24-Stunden-Bereitschaft
- Pflegeberatung
- Verhinderungspflege zur Entlastung pflegender Angehöriger

www.perthes-stiftung.de



**EVANGELISCHE
PERTHES-STIFTUNG e.V.**